

# Museum Folkwang

---

## **Flächen, die die Welt bedeuten Theaterplakate von Frieder Grindler und Volker Pfüller Deutsches Plakat Museum im Museum Folkwang 16. 4. – 26. 6. 2011**

Katalogvorwort von Hartwig Fischer, Direktor Museum Folkwang, und René Grohnert, Leiter Deutsches Plakat Museum im Museum Folkwang

„Man könnte annehmen, das Theater gewähre dem Gestalter besondere Freiheit, denn schon lange zählt es zu den kreativ herausfordernden und künstlerisch anspruchsvollen Themen für das Medium Plakat. Doch die Freiheit wird jedes Mal neu erkämpft: in der Auseinandersetzung mit dem Stück, dessen jeweils aktueller Interpretation und der Aufführungspraxis, ebenso wie in der Auseinandersetzung mit Intendant, Regisseur, Dramaturg, Ensemble und Träger des Hauses, deren speziellen Ansprüchen Rechnung getragen werden muss.“

Vor der Wahl der Mittel muss der Gestalter eine grundsätzliche Entscheidung zwischen zwei Möglichkeiten treffen: Entweder orientiert er sich beim Entwerfen des Plakats an der Intention der Aufführung und trägt diese aus dem Theater in die Stadt. Oder er bringt seine eigene Perspektive ein und entwickelt das Plakat als eigenständigen Beitrag zu Stück und Inszenierung. In diesem Handlungsspielraum entstehen Plakate für das Theater.

Unsere Ausstellung ist zwei Gestaltern gewidmet, die sich dieser besonderen Situation immer wieder ausgesetzt haben und seit vielen Jahrzehnten Theaterplakate entwerfen. Beide gestalten ihre Plakate als eigenständige Beiträge. Frieder Grindler nutzt dabei die Fotomontage, Volker Pfüller Zeichnung und handschriftliche Typografie. In der Unterschiedlichkeit ihrer Ansätze liegt der besondere Reiz, beide Positionen in einer gemeinsamen Ausstellung gegenüberzustellen und damit in ihrer Eigenart hervortreten zu lassen. Diese Konfrontation schärft nicht nur den Blick für Besonderheiten und Unterschiede, es bestätigt auch, dass die unterschiedlichen Lösungen für die gleiche Aufgabenstellung gleichermaßen Gültigkeit haben.

Frieder Grindler setzt sich für die Bildfindung vor allem mit Thema und Inhalt eines Stücks auseinander. Dem Betrachter erschließt sich ihr Sinn oft erst im Rückblick bzw. bei Kenntnis des Stücks vollständig. Erst dann werden die einzelnen Elemente zu verständlichen Anspielungen, setzen sich zu Szenenbildern zusammen oder können als Beschreibungen oder interpretierende Kommentare gelesen werden.

Volker Pfüller geht einen anderen Weg. Bei ihm steht die Hauptfigur eines Stückes im Mittelpunkt: Indem er ihr Züge des Schauspielers verleiht, stellt er seine Arbeit bewusst in die Tradition des „Bildnis oder Starplakats“, wie es um 1910 vor allem von Josef Steiner (1875–1935) geprägt wurde. Pfüllers Umgang mit diesem Genre aber stellt durch seinen Stil, die aufgeladene Farbgebung und emotionale Ausstrahlung einen eigenen Beitrag dar.

Aus Anlass der Ausstellung erscheinen zwei separate Kataloge. Sie schließen eine erste Reihe von Monografien zu Plakatgestaltern der Gegenwart ab. Ihr Vorbild sind die *Monographien Deutscher Reklamekünstler*, eine Publikationsreihe, die zwischen 1911 und 1914 von dem von Karl Ernst Osthaus gegründeten Museum für Kunst in Handel und Gewerbe herausgegeben wurde und das Werk von Clara und Fritz Hellmut Ehmcke, Julius Klinger, Lucian Bernhard, Peter Behrens, Julius Gipkens und Emil Preetorius vorstellte. In der Reihe des Deutschen Plakat Museums bereits 2010 erschienen sind Bände zu Günther Kieser, Uwe Loesch, Holger Matthies und Gunter Rambow. Die Reihe wird fortgesetzt.

Bei der Realisierung der Ausstellung wurde uns vielfältige Hilfe gewährt. Unser herzlicher Dank geht zuerst an Frieder Grindler und Volker Pfüller, die dieses Projekt großzügig mit Rat und Tat begleiteten. Dank für Unterstützung gilt der Stadt Essen, dem Folkwang-Museumsverein e.V. und dem Deutschen Plakat Forum e.V. Die Restaurierung und Rahmung der Plakate lag in den bewährten Händen von Lars Herzog-Wodtke und seinem Team. Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zeichnete Hendrik von Boxberg verantwortlich, für die Koordination der Verwaltungsarbeiten Holger Peters. Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museum Folkwang, des Deutschen Plakat Museums und des Facility Managements unter der Leitung von Kay Zetzsche, ohne deren Engagement die Ausstellung nicht hätte gelingen können.'

Weiterführende Informationen zu den Theaterplakaten finden sich unter Werkgruppen in der Sammlung Online auf [www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de).

Zur Ausstellung erscheinen zwei monografische Kataloge in der Edition Folkwang/Steidl, jeweils 16 Euro im Museum Folkwang

---

### **Öffentliche Führungen**

So 1. 5., 22. 5., 12. 6., jeweils 12 Uhr

### **Kuratoren führen**

mit René Grohnert, Leiter Deutsches Plakat Museum  
Mi 18. 5., 16 Uhr

Jeweils kostenfrei mit Eintrittskarte und Teilnahmesticker, der ab einer Stunde vor Führungsbeginn an der Besucherinformation erhältlich ist. Begrenzte Teilnehmerzahl.

### **Vorträge**

#### **Emotion – Illustration – Plakat**

Fr 20. 5., 19 Uhr  
Volker Pfüller spricht in der Ausstellung über seine Plakate

#### **Theater – Idee – Plakat**

Fr 24. 6., 19 Uhr  
Frieder Grindler spricht in der Ausstellung über seine Plakate

In Kooperation mit dem Kunstring Folkwang e.V., Verein der Freunde des Museum Folkwang

---

### **Öffnungszeiten**

Di bis So 10 bis 18 Uhr  
Fr 10 bis 22.30 Uhr  
Mo geschlossen

[www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)

### **Besucherbüro**

Museum Folkwang  
Museumsplatz 1  
45128 Essen  
T +49 201 8845 444  
[info@museum-folkwang.essen.de](mailto:info@museum-folkwang.essen.de)